

Der Brief von James

Die Arbeit, die im Brief von Jakobus verlangt wird, der sagt, er habe Glauben (Glauben), ist die Arbeit, die die Beharrlichkeit beendet (Jas 1: 4), das heißt, an das vollkommene Gesetz, das Gesetz der Freiheit (Jas 1: 1) zu glauben. 25).

Der Brief von James

Einführung

Jakobus der Gerechte, möglicherweise einer der Brüder Jesu (Mt 13,55; Markus 6,3), ist der Autor dieses Briefes.

Bruder Jakobus wurde erst nach der Auferstehung Christi bekehrt (Johannes 7: 3-5; Ac 1:14; 1 Kor 15: 7; Gal 1:19) und wurde einer der Führer der Kirche in Jerusalem die Säulen der Kirche (Gal. 2: 9).

Der Brief von James ist um 45 n. Chr. Datiert. C., lange vor dem ersten Konzil in Jerusalem, das um 50 d stattfand. C., der den ältesten neutestamentlichen Brief macht. Nach Angaben des Historikers Flávio Josefo wurde Tiago um das Jahr 62 d getötet. Ç.

Die Adressaten des Briefes sind verstreute Juden, die zum Christentum konvertiert sind (Jas 1: 1), daher der strenge Ton und die Sprache, die den Juden eigen sind.

Als er diesen Brief schrieb, versuchte Jakobus, der jüdischen Lehre, an den einen Gott zu glauben, mit der Lehre des Evangeliums entgegenzutreten, nämlich an Jesus Christus zu

glauben, weil es sinnlos ist zu sagen, dass er an Gott glaubt, aber dass er das Gebot Gottes nicht befolgt. Gott, der an Christus glauben soll. Der Ansatz von Jakobus erinnert uns an das, was Jesus lehrte: „Lass dein Herz NICHT beunruhigt sein; Sie glauben an Gott, Sie glauben auch an mich “(Johannes 14: 1), was die Relevanz des angesprochenen Themas für die Zielgruppe zeigt: Juden, die zum Christentum konvertiert sind.

Ein Missverständnis über den Brief von Jakobus verbreitete sich jedoch im gesamten Christentum, dass er die Errettung durch Werke verteidigte und den Apostel den Heiden entgegenstellte, die die Errettung durch den Glauben verteidigten.

Das Missverständnis von James 'Ansatz ließ Martin Luther diesen Brief verabscheuen und nannte ihn „Strohbrief“. Er konnte nicht erkennen, dass die Lehre von Jakobus nicht anders ist als die des Apostels Paulus.

Zusammenfassung des Briefes von James

Der Brief von Jakobus beginnt mit einer Ermahnung zur Beharrlichkeit im Glauben, da in der Beharrlichkeit das Werk des Glaubens abgeschlossen ist (Jas 1: 3-4). Wer Prüfungen ohne Verblassen erträgt, ist gesegnet, denn er wird die Krone des Lebens von Gott erhalten, die denen gegeben wird, die ihm gehorchen (lieben) (Jas 1:12).

James verwendet den Begriff "Glaube" im Sinne von "Glauben", "Glauben", "Vertrauen", im Gegensatz zu dem Apostel Paulus, der den Begriff sowohl im Sinne von "Glauben" als auch im Sinne von "Wahrheit" verwendet Dies ist die letztere Bedeutung viel mehr als das verwendet.

Dann präsentiert Jakobus die Essenz des Evangeliums, das die

Neugeburt durch das Wort der Wahrheit ist (Jas 1:18). Nachdem Jakobus behauptet hat, dass es notwendig ist, das Wort des Evangeliums als gehorsamen Diener zu empfangen, der die Kraft Gottes zur Errettung ist (Jakobus 2: 21), ermahnt er seine Gesprächspartner, das zu erfüllen, was im Evangelium festgelegt ist, ohne die Lehre zu vergessen Christi (Jakobus 2: 21).

Jakobus erinnert sich, dass jeder, der auf die Wahrheit des Evangeliums achtet und daran festhält und kein vergessener Zuhörer ist, das von Gott festgelegte Werk tut: an Christus glauben (Jakobus 2:25).

In Anbetracht der von Gott geforderten Arbeit zeigt Jakobus, dass religiös zu sein, ohne das einzuschränken, was von Herzen kommt, bedeutet, sich selbst zu täuschen, und dass sich die Religion des Einzelnen als vergeblich erweist (Jakobus 2: 26-27).

Wieder ruft Jakobus seine Gesprächspartner Brüder an, und dann ruft er sie dazu auf, den Menschen keinen Respekt zu erweisen, da sie sich als Gläubige an Christus ausgaben (Jas 2: 1). Wenn jemand sagt, dass er an den Herrn Jesus glaubt, muss er nach diesem Glauben vorgehen: Menschen aufgrund ihrer Herkunft, Sprache, ihres Stammes, ihrer Nation usw. nicht respektieren. (Jas 2:12)

Tiagos Ansatz ändert sich erneut durch einen ernsten: – „Meine Brüder“, um sie zu fragen, ob es vorteilhaft ist zu sagen, dass sie Glauben haben, wenn sie keine Werke haben. Ist es möglich, zu glauben, ohne Werke zu retten?

Der Begriff Arbeit im Kontext muss nach der Auffassung des Menschen der Antike verstanden werden, die das Ergebnis des Gehorsams gegenüber einem Gebot ist. Für die damaligen Männer führten das Kommando eines Meisters und der Gehorsam eines Dieners zur Arbeit.

Der Ansatz ändert sich von Menschen zu Erlösung. Zuerst; Wer

an Christus glaubt, kann nicht respektieren. Zweitens: Wer sagt, er habe den Glauben, dass Gott einer ist, wenn er nicht die von Gott geforderte Arbeit tut, wird er nicht gerettet.

Es geht nicht um jemanden, der behauptet, an Christus zu glauben, sondern um jemanden, der behauptet, Glauben zu haben, ist der Glaube an einen Gott. Wer an Christus glaubt, wird gerettet, denn dies ist das Werk, das Gott verlangt. Sie können niemanden retten, der behauptet, an Gott zu glauben, der aber nicht an Christus glaubt, da er nicht der Handelnde ist.

Die erforderliche Arbeit von denen, die sagen, dass sie Glauben (Glauben) haben, ist die Arbeit, die die Beharrlichkeit beendet (Jas 1: 4), das heißt, an das vollkommene Gesetz, das Gesetz der Freiheit, zu glauben (Jas 1:25)).

Als christliche Konvertiten unter Juden wussten, dass die von Gott geforderte Arbeit darin besteht, an Christus zu glauben, indem er argumentierte, dass es nicht ausreicht zu sagen, dass er Glauben hat, betonte Jakobus, dass es harmlos ist, an Gott zu glauben und nicht an Christus zu glauben.

Der Ansatz in Kapitel 3 ändert sich erneut, wenn gesagt wird: Meine Brüder (Jas 3: 1). Der Unterricht richtet sich an diejenigen, die Meister werden wollten. Für diese Ministerübung ist es jedoch wichtig, „perfekt“ zu sein. Im Kontext „perfekt“ zu sein bedeutet nicht, über das Wort der Wahrheit zu stolpern (Jas 3: 2) und somit den Körper (die Schüler) führen zu können.

Nach Beispielen dafür, was das Wort fördern kann, wird der Ansatz erneut geändert, um die Unmöglichkeit anzugehen, mit unterschiedlichen Botschaften derselben Person fortzufahren, wobei die Erkenntnis Gottes der Weisheit und der menschlichen Tradition gegenübergestellt wird (Jas 3:10 -12). .

Schließlich lautet die Anweisung, dass Christen, die unter

Juden bekehrt wurden, nicht schlecht voneinander sprechen sollten (Jakobus 4:11) und sich auf die Juden beziehen sollten, die Christus getötet haben.

Der Brief wird geschlossen, indem das ursprüngliche Thema angesprochen wird: Beharrlichkeit (Jas 5,11), die die Gläubigen ermutigt, geduldig zu leiden.

Die wichtigsten Missverständnisse der Interpretation

1. Verstehen Sie, dass Tiago sich mit Themen wie sozialer Gerechtigkeit, Einkommensverteilung, gemeinnützigen Aktionen usw. befasst;
2. Die strenge Zurechtweisung an die „Reichen“, die Güter ansammeln, als Zurechtweisung an diejenigen zu betrachten, die materiellen Reichtum besaßen, bedeutet nicht zu bemerken, dass der Begriff „reich“ eine Zahl ist, die für Juden gilt.
3. Verstehe, dass der Brief von Jakobus der Lehre des Apostels Paulus widerspricht, der die Erlösung durch den Glauben an Christus Jesus darstellt. Tatsächlich zeigt Jakobus, dass der Glaube an Gott nicht das ist, was Gott zur Errettung benötigt, sondern der Glaube, dass Jesus der Christus ist, das Werk des Glaubens;
4. Verstehe, dass gute Taten erforderlich sind, um diejenigen zu authentifizieren, die echten Glauben haben. Wer nach der Schrift an Christus glaubt, hat echten Glauben, denn dies ist das Werk, das Gott verlangt;
5. Verwechseln Sie gute Werke mit der Frucht, anhand derer der Baum identifiziert wird.